

Die elektronische Pflegedokumentation im Akutspital am Beispiel i-pdos

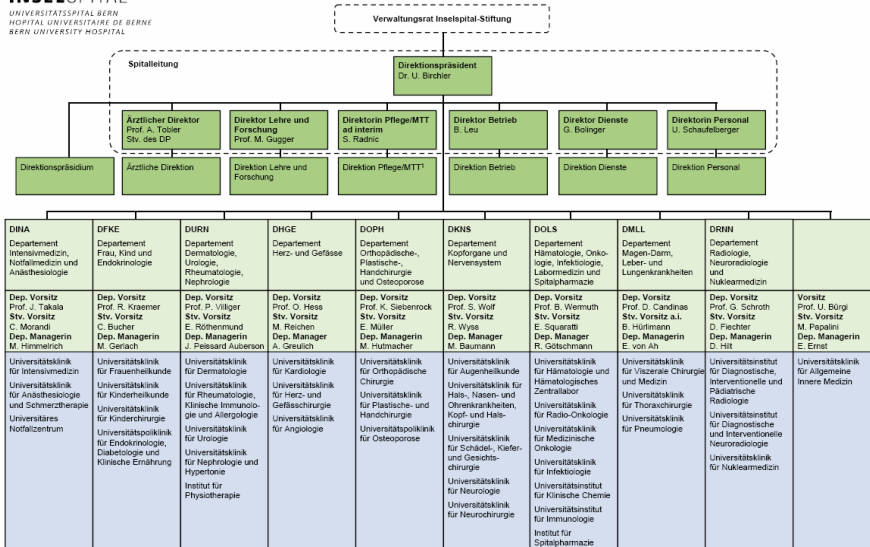
Francis Grand, MNS, Leiter Fachentwicklung, Direktion Pflege/MTT



Curanovis-LEP Tagung, 17. September 2009, Olten

Direktion Pflege/MTT, Inselspital Bern

Hintergrund Patientendossier



Projektziele elektronisches Patientendossier

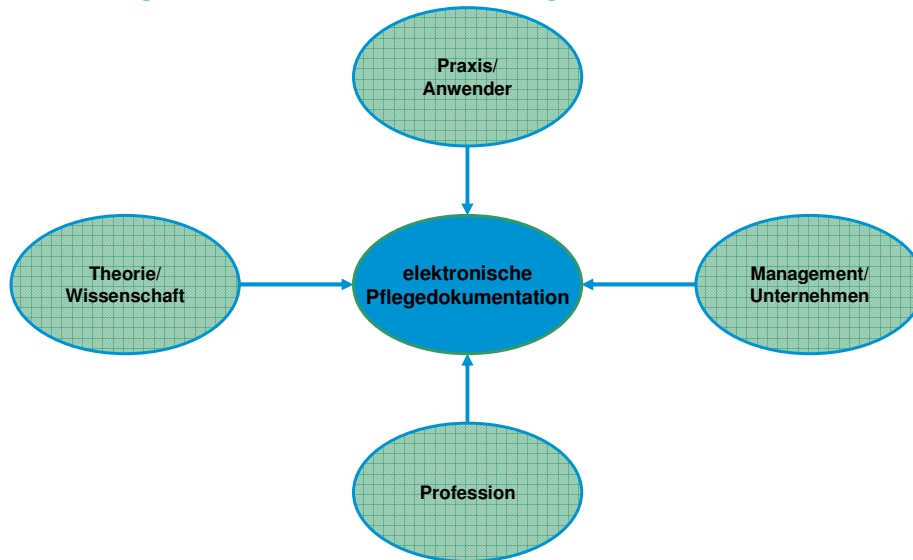
Unternehmerischer Nutzen durch:

- **Ganzheitliche und durchgängige Patienteninformationen**
- **Klinische Entscheidungs- und Ablaufunterstützung** durch Einsatz von Informationstechnologie (Wissen, klinische Pfade etc.)
- Effizienz- und Qualitätssteigerung durch **Abbau redundanter Datenerfassung und Informationsbeschaffung**
- **Patientenschutz und –sicherheit**: Zugriffsberechtigung bei gleichzeitig maximaler Verfügbarkeit der Daten
- **Datenauswertung und Datennutzung** für Forschung und betriebswirtschaftliche Zwecke

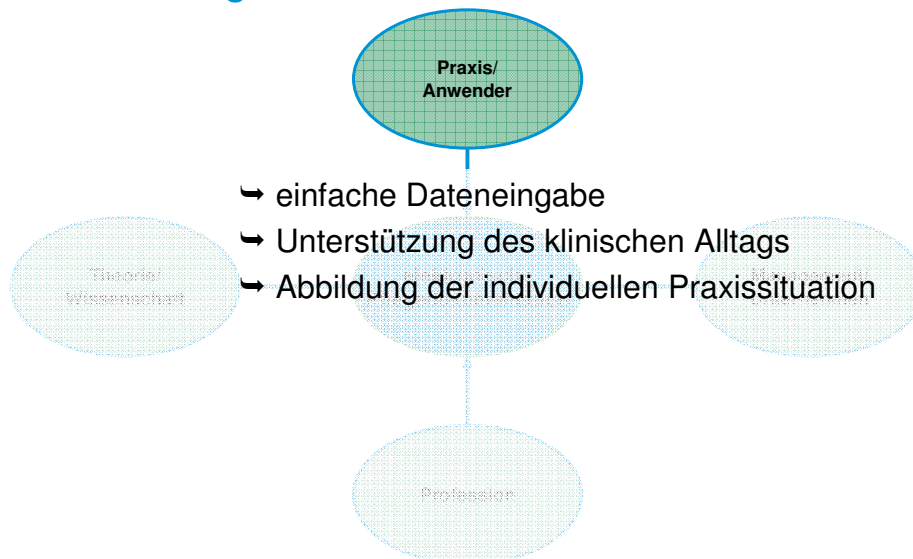
i-pdos – integriertes Patientendossier

- "i" steht für **integriert, inselspitalweit, informatikgestützt, interdisziplinär, interprofessionell**
- Inhalt: **ärztliche, pflegerische und therapeutische Dokumentation**
- **Integration von Unterstützungsfunktionen** für die täglichen Arbeiten wie Terminplanung, diagnostische Auftragserteilung, Verordnungen, Leistungserfassung, Kommunikation etc.
- **Schnittstellen** zum Informationsaustausch mit anderen (bestehenden) Systemen
- Entwicklung Inselspital mit Firma Parametrix

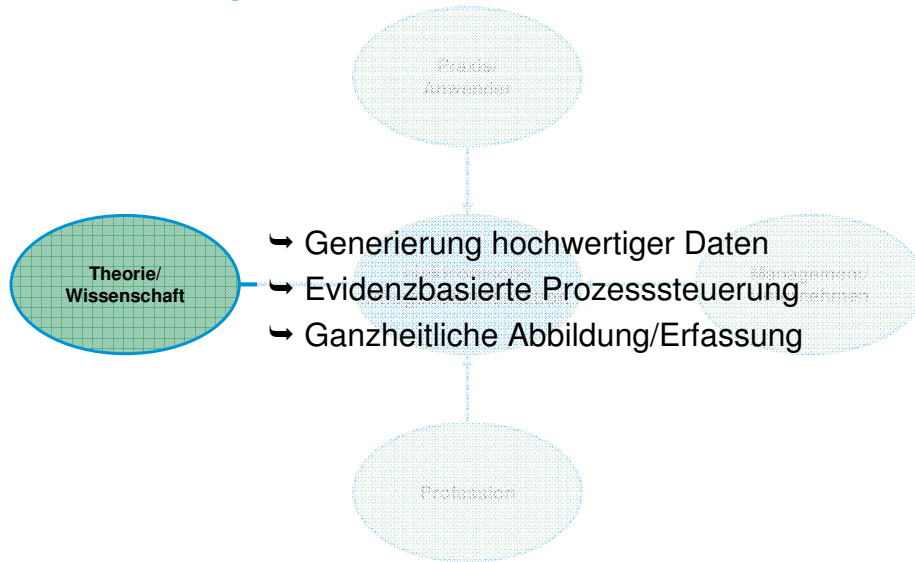
Hintergrund elektronische Pflegedokumentation



Anforderungen der Praxis



Anforderungen aus Theorie/Wissenschaft



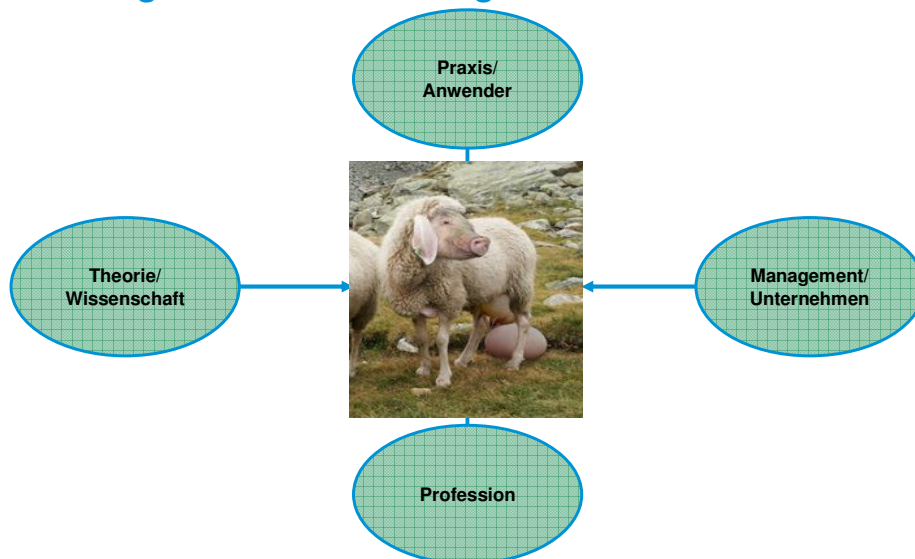
Anforderungen von Managementseite



Anforderungen von Seiten Profession



Hintergrund 2: Anforderungen



Eierlegende Wollmilchsau?

Gegensätze:

Ganzheitlichkeit vs. Dokumentationsaufwand

Effizienz vs. Genauigkeit der Daten

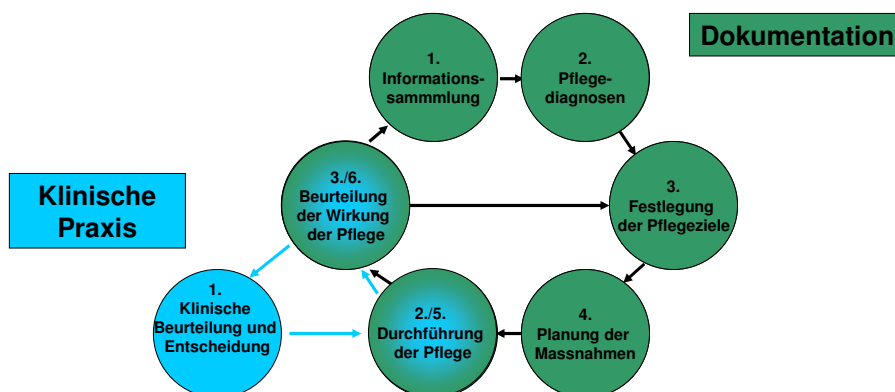
Leistungserbringung vs. Leistungserfassung

Systemunterstützung vs. Verantwortlichkeit

Pflegeprozess vs. Prozesse der Pflege

etc.

Der Pflegeprozess und die Prozesse der Pflege im Akutspital



Der "Inselweg"



Wie bringen wir die AnwenderInnen dazu das System mit den erforderlichen Daten zu füttern?

↳ Praxisorientierung als Erfolgsfaktor:

- einfache Bedienbarkeit
- Effizienz (Höchstmass an Informationen mit kleinem Aufwand)

Der "Inselweg"

Geringst möglicher Aufwand durch:

- wenig Freitext
- praxisrelevante Kataloge zur Auswahl hinterlegt
- bekannte Sprache – eigene Kataloge
- Dokumentation durch Mausclick
- ein Eintrag – multiple Spiegelungen

Höchstmass an Informationen durch:

- automatisierte Leistungserfassung
- unterschiedliche Übersichtsoptionen

Die elektronische Pflegedokumentation im Akutspital am Beispiel i-pdos

Francis Grand, MNS, Leiter Fachentwicklung, Direktion Pflege/MTT

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!